

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XLI
1. Kapitel: Überblick	1
A. Das Wesen der Zugewinnngemeinschaft	1
B. Anwendung auf eingetragene Lebenspartnerschaft	4
2. Kapitel: Der erbrechtliche Zugewinnausgleich	5
A. Grundsätzliches zum erbrechtlichen Zugewinnausgleich ..	5
I. Ausgangspunkt	5
II. Gesetzesänderungen	6
1. Gesetzlicher Erbteil bei Gütertrennung	6
2. Erbschaftsteuer	7
B. Durchführung des erbrechtlichen Zugewinnausgleichs	7
I. Erbrechtlicher und güterrechtlicher Zugewinnausgleich	7
II. Erhöhung des gesetzlichen Erbteils	8
III. Ausländisches Erbstatut	9
1. Erbrechtlicher Zugewinnausgleich bei ausländischem Erbstatut	10
2. Güterrechtlicher Zugewinnausgleich bei ausländischem Erbstatut	10
3. Zusammenfassung	12
C. Pflichtteil	12
1. Großer und kleiner Pflichtteil	13
2. Pflichtteilsfälle	13
3. Kapitel: Der güterrechtliche Zugewinnausgleich	15
A. Grundlagen	15
I. Wann ist der Zugewinn güterrechtlich auszugleichen? ..	15
1. Tod des Ehegatten mit dem größeren Zugewinn ..	15
2. Tod des Ehegatten mit dem kleineren Zugewinn ..	17
3. Gleichzeitiger Tod	17
4. Scheidung	18
5. Eheaufhebung	19

6.	Vorzeitiger Zugewinnausgleich	19
7.	Ehevertrag	19
8.	Beweislast	20
II.	Der Rechenweg	20
1.	Zugewinnausgleich als bilanzieller Vermögensvergleich	20
2.	Streng mathematisches Verfahren	21
3.	Reihenfolge der Feststellungen	22
4.	Die Rechenschritte	23
B.	Auszugleichendes Vermögen	24
I.	Grundregeln	24
1.	Gleiche Regeln für Anfangs- und Endvermögen ..	25
2.	Rechte und Verbindlichkeiten	25
3.	Alle Positionen mit wirtschaftlichem Wert	26
4.	Blitzlichtbetrachtung	26
5.	Ungewisse Rechte und Verbindlichkeiten	27
6.	Ansprüche der Eheleute gegeneinander	30
II.	Abgrenzung zu anderen Ausgleichssystemen	31
1.	Versorgungsausgleich	31
a)	Grundsätzliches	31
b)	Abgrenzungsfragen	31
aa)	Lebensversicherungen	31
bb)	Betriebliche Altersversorgung	35
cc)	Sonstige Renten	36
2.	Unterhalt	36
a)	Unterhaltsansprüche im Zugewinn	36
b)	Verbot der Doppelverwertung	37
3.	Haushaltsgegenstände	40
III.	Die einzelnen Vermögensgegenstände	43
1.	Einfache Gegenstände	43
2.	Sachgesamtheiten	44
a)	Grundsätze	44
b)	Einzelfälle	44
aa)	Wertpapierdepot	44
bb)	Unternehmen	45
cc)	Sammlungen	46
dd)	Erbschaft	46
3.	Gesamtschuld	47
a)	Grundlagen der Gesamtschuld	47
b)	Das Innenverhältnis der Gesamtschuldner ...	47
c)	Gesamtschuld in der Ausgleichsbilanz	48
4.	Grundbesitz	50
a)	Aus dem Zugewinnausgleich ausgenommen ..	50

b)	Grundbuchlich gesicherte Darlehen	51
aa)	Grundsuld in der Zugewinnausgleichsbilanz	51
bb)	Hypothekenkredit in der Zugewinnausgleichsbilanz	52
cc)	Grundpfandrechtsinhaber	53
c)	Sonstige Sicherungsrechte	53
aa)	Pfandrechte	53
bb)	Sicherungsübereignung	54
cc)	Bürgschaft	54
d)	Treuhand, Verwahrung	55
5.	Zukünftige und unvollständige Rechte und Verbindlichkeiten	57
a)	Anwartschaften	57
aa)	Nacherbenrecht	57
bb)	Erbvertrag	57
cc)	Auflassung und Vormerkung	58
b)	Dauerschuldverhältnisse	58
c)	Nicht fällige Forderungen und Verbindlichkeiten	59
d)	Zukünftige Verbindlichkeiten und Ansprüche . .	60
e)	Verhaltene Ansprüche	61
f)	Betagte Forderungen	61
g)	Naturalobligationen	62
h)	Formnichtige Verbindlichkeiten	62
6.	Dingliche Rechte	63
a)	Grundpfandrechte	64
aa)	Beim Verpflichteten	64
bb)	Beim Berechtigten	65
b)	Reallast	65
aa)	Beim Verpflichteten	65
bb)	Beim Berechtigten	66
c)	Nießbrauch	66
d)	Wohnungsrecht	67
7.	Eigentumsähnliche Rechte	68
a)	Verwertungsrechte	68
b)	Leasing	68
c)	Erbbaurecht	69
8.	Einkommen und Einkommensersatz	69
a)	Arbeitseinkommen	69
aa)	Grundsätze der Abgrenzung vom Zugewinn	69
bb)	Arbeitseinkünfte	70
cc)	Einkommensrückstände	72

dd) Gehalt auf dem Bankkonto	72
ee) Abfindungen	73
ff) Variable Vergütung	74
gg) Schadensersatz für entgangene Einkünfte	76
b) Unternehmensgewinn	76
9. Gegenstände des persönlichen Bedarfs	77
10. Steuern	77
a) Grundsätzliches zur Steuerschuld	77
b) Besonderheit der Einkommen- und Kirchensteuer	78
c) Steuern und Gesamtschuld	79
d) Latente Steuern	80
IV. Bewertung	83
C. Endvermögen	83
I. Stichtag	83
1. Regelmäßiger Stichtag	84
a) Tod eines Ehegatten	84
b) Ehevertrag	84
2. Abweichende Stichtage	86
a) Scheidung	86
aa) Scheidungsantrag	86
bb) Mehrere Scheidungsanträge	86
cc) Manipulationen bei der Rechtshängigkeit ..	87
b) Eheaufhebung	88
c) Vorzeitiger Zugewinnausgleich	89
d) Abweichender Stichtag aus Billigkeitsgründen ..	90
II. Hinzurechnungen zum Endvermögen	90
1. Illoyale Vermögensverfügungen	90
2. Vermögensminderung	91
3. Unentgeltliche Verfügungen	92
a) Unentgeltlich	93
b) Pflicht- und Anstandsschenkungen	94
c) Einzelfälle	95
aa) Zuwendungen an den anderen Ehegatten ..	95
bb) Zuwendungen an Kinder	96
cc) Zuwendungen als vorweggenommene Erbfolge	97
dd) Spenden und Stiftungen	97
ee) Abfindungsklausel im Gesellschaftsvertrag	97
ff) Erfüllung einer einredebehafteten Forderung	98
gg) Erpressungszahlungen	98
hh) Zuwendungen an den Ehebruchspartner ..	98

4.	Verschwendung	99
5.	Benachteiligungsabsicht	100
6.	Ausnahmen	101
	a) Zehnjahresfrist	101
	b) Zustimmung	101
III.	Billigkeitskorrektur des Endvermögens	102
IV.	Beweislast	103
	1. Beweislast hinsichtlich des Endvermögens	103
	a) Allgemeine Beweislast	103
	b) Sekundäre Vortragslast	105
	2. Beweislast bei Hinzurechnungen	106
	3. Beweislastumkehr bei höherem Trennungsvermögen	107
	a) Bestimmung des Trennungszeitpunktes	108
	b) Vergleichsgrößen für die Vermutung	108
	c) Widerlegen der Vermutung	110
	d) Trennungszeitpunkt als faktischer Stichtag des Endvermögens	111
D.	Anfangsvermögen	112
	I. Wesen des Anfangsvermögens	112
	II. Stichtag für das Anfangsvermögen	113
	III. negatives Anfangsvermögen	114
	IV. Wertveränderung des Anfangsvermögens	115
	V. Indexierung des Anfangsvermögens	117
	1. Grundsätzliches	118
	2. Praktische Handhabung.	119
	3. Vermögenswerte im Ausland	120
	4. Indexierung bei negativem Anfangsvermögen	121
VI.	Hinzurechnungen zum Anfangsvermögen	121
	1. Das Wesen der privilegierten Erwerbe	121
	2. Die Hinzurechnungstatbestände	123
	a) Von Todes wegen	123
	b) Unentgeltlicher Erwerb	125
	c) Zuwendung als Einkommen	127
	3. Ausweitung der Hinzurechnungstatbestände	129
	4. Verbindlichkeiten bei der Hinzurechnung	131
	a) Hinzurechenbare Verbindlichkeiten bei Erbschaft	131
	b) Erwerb mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht	132
	c) Hinzurechenbare Verbindlichkeiten bei Schenkung	134
	d) Überschuldete Hinzurechnung	134
	aa) Überschuldeter Nachlass	135

bb) Überschuldeter Erwerb mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht	138
cc) Überschuldete Schenkung	138
VII. Einzelprobleme des Anfangsvermögens	139
1. Zuwendungen der Eheleute untereinander	139
2. Schwiegerelternzuwendungen	141
3. Übergabe unter Vorbehalt von Wohnrecht, Nießbrauch oder Leibrente	145
a) Behandlung in der Zugewinnausgleichsbilanz ..	146
b) Gleitender Vermögenserwerb	147
d) Kritik	148
4. Vor- und Nacherbschaft	151
a) Nacherbschaft	151
b) Vorerbschaft	152
5. Lebensversicherung	153
6. Voreheliche Zuwendungen	154
7. Zuwendungen Dritter	155
8. Zahlung für einen Anlass, der vor der Ehe liegt ..	156
9. Restschuldbefreiung in der Insolvenz	157
VIII. Beweislast	158
1. Positives Anfangsvermögen	158
2. Hinzurechnungen	158
3. Negatives Anfangsvermögen	160
E. Zugewinn	161
I. Berechnung aus Anfangs- und Endvermögen	161
II. Negativer Zugewinn	162
1. Kein negativer Zugewinn nach herrschender Meinung	162
2. Kritik: Zugewinn kann negativ sein	163
a) Gesetzeswortlaut	163
b) Negativer Zugewinn als sinnvoller Bestandteil des Ausgleichssystems	164
aa) Keine Verlustgemeinschaft	165
bb) Begünstigung der Gläubiger des Ausgleichsberechtigten	166
cc) Sinnvolle Ergebnisse bei negativem Zugewinn	167
F. Der Ausgleichsanspruch	168
I. Berechnung des Ausgleichsanspruchs	168
1. Der Rechenweg	168
2. Kappungsgrenze	168
a) Bedeutung der Kappungsgrenze	168

b)	Vermögensverfall zwischen Stichtag und Ende des Güterstandes	169
c)	Kritik	171
aa)	Unklare Gesetzesformulierung	171
bb)	Verfälschter Schutzzweck der Norm	172
d)	Ersatzhaftung Dritter	174
II.	Entstehen des Ausgleichsanspruches	175
1.	Bedeutung von § 1378 III 1 BGB	175
a)	Kein Ausgleichsanspruch vor Ende des Güterstandes	175
b)	Der Ausgleichsanspruch zwischen Stichtag und Rechtskraft	176
c)	Der Ausgleichsanspruch nach dem Ende des Güterstandes	177
2.	Verfügungsverbot	179
a)	Gesetzliches Verbot (§ 134 BGB)	179
b)	Indirekte verbotswidrige Verfügung	180
c)	Ausnahme für Scheidungsfolgeverträge	181
II.	Fälligkeit und Stundung	182
1.	Leistungszeit für den Ausgleichsanspruch	182
2.	Verzinsung des Ausgleichsanspruchs	183
3.	Stundung der Ausgleichsforderung	184
a)	Der Stundungsanspruch	184
b)	Die gerichtliche Stundungsentscheidung	187
c)	Zeitliche Grenzen der Antragstellung	187
aa)	Unstreitige Zugewinnausgleichsforderung	188
bb)	Streitiger Zugewinnausgleichsanspruch ..	188
cc)	Stundung nach Rechtskraft	188
d)	Inhalt der Stundungsentscheidung	190
aa)	Entscheidung über den Anspruch auf Stundung	190
bb)	Stundungsfrist	190
cc)	Verzinsung	191
dd)	Sicherheitsleistung	192
IV.	Anrechnung von Vorempfängen	193
1.	Anwendungsbereich	193
2.	Der Rechenweg	194
3.	Anrechnungsbestimmung	197
a)	Ausdrückliche Bestimmung	197
b)	Stillschweigende Bestimmung	198
c)	Abschließende Durchführung des Zugewinnausgleichs vor dem Stichtag	198
d)	Abgrenzung	199

4.	Welche Voraussetzungen können angerechnet werden?	200
a)	Zeitpunkt der Zuwendung	200
b)	Art der Zuwendung	201
c)	Fallgruppen von anzurechnenden Zuwendungen	202
aa)	Lebensversicherung	202
bb)	Überzahlter Unterhalt	203
5.	Einzelfragen zu § 1380 BGB	204
a)	Indexierung	204
b)	Gegenseitige Zuwendungen	205
c)	Überhöhte Zuwendung	205
d)	Konkurrenzverhältnis von Geschäftsgrundlage und Bereicherungsrecht	206
V.	Anspruch auf Übertragung von Einzelgegenständen	206
1.	Anwendungsbereich	206
a)	Grobe Unbilligkeit	206
b)	Fallgruppen	208
aa)	Zu Beispiel 1	208
bb)	Zu Beispiel 2	209
cc)	Zu Beispiel 3	209
dd)	Zu Beispiel 4	209
c)	Gegenstand der Übertragung	210
2.	Verfahren	210
a)	Der Antrag	210
b)	Die Entscheidung	212
c)	Beweislast	214
d)	Kosten	214
3.	Sicherung des Überlassungsanspruchs	215
4.	Abgrenzung zu Ansprüchen auf Haushaltsgegenstände	216
VI.	Leistungsverweigerung wegen grober Unbilligkeit	217
1.	Der Unbilligkeitseinwand	217
a)	Billigkeitsmaßstab	217
b)	Keine Anspruchs begründung aus Billigkeitsgründen	218
c)	Nur Ergebniskontrolle	219
d)	Vorrang von §§ 1382, 1383 BGB	219
e)	Dauernde Einrede	220
f)	Reichweite der Einrede	221
2.	Fallgruppen	222
a)	Verschuldensbezogene Unbilligkeitsklausel des § 1381 II BGB	222
aa)	Unterhaltspflichtverletzung	222

bb) Sonstige Pflichtverletzungen im wirtschaftlichen Bereich	223
cc) Vermögensverwaltung	224
dd) Verschuldensmaßstab	224
b) Allgemeine Unbilligkeitsklausel des § 1381 I BGB	225
aa) Persönliche Verfehlungen	225
bb) Lange Trennungszeit	227
cc) Mangelnder Beitrag des Berechtigten zum Vermögenserwerb	227
dd) Grobes Ungleichgewicht	228
ee) Konflikt mit Unterhalt	228
ff) Vorteil aus der Teilungsversteigerung ...	229
gg) Umstände nach Beendigung des Güterstandes	230
VII. Verjährung	231
1. Beginn der Verjährung	231
2. Verjährung des Auskunftsanspruchs	232
3. Verjährungsfrist	233
4. Hemmung der Verjährung	233
4. Kapitel: Information und Auskunft	235
A. Überblick	235
I. Funktionsschema des Auskunftsanspruchs	235
II. Zusammenstellung der Auskunfts- und Informationsansprüche	236
B. Die einzelnen Auskunfts- und Informationsrechte	237
I. Auskunft zum Anfangs- und Endvermögen nach § 1379 BGB	237
1. Anspruchsvoraussetzung	237
2. Auskunfterteilung	240
3. Verzeichnis	240
a) Inhalt des Verzeichnisses	240
aa) Gegenstände in dem Verzeichnis	241
bb) Beschreibung der Gegenstände im Verzeichnis	243
cc) Streit um die Vollständigkeit des Verzeichnisses	244
b) Auskunft über Hinzurechnungen	246
aa) Reichweite des gesetzlichen Auskunftsanspruchs	246
bb) Speziell: unentgeltliche Verfügungen ...	249
cc) Gerichtliche Durchsetzung	250

dd) Vermögen am Trennungstag	251
c) Form des Verzeichnisses	252
4. Wertermittlung	253
5. Belegpflicht	255
a) Belege zusätzlich zur Auskunft	255
b) Was ist ein Beleg?	255
c) Welche Belege sind vorzulegen?	256
d) Einzelfälle	258
6. Hinzuziehung des Gläubigers oder eines Notars ..	259
7. Gerichtliche Durchsetzung des Auskunfts- und Beleganspruchs	261
8. Anspruch auf Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	262
a) Anspruchsvoraussetzung	262
b) Abgabe der Versicherung	264
aa) Freiwillige eidesstattliche Versicherung ..	264
bb) Eidesstattliche Versicherung aufgrund vollstreckbaren Titels	264
cc) Inhalt der eidesstattlichen Versicherung ..	265
c) Folge einer falschen eidesstattlichen Versicherung	266
II. Auskunft über das Trennungsvermögen	266
1. Der Anspruch auf Auskunft zum Trennungsvermögen	266
2. Durchsetzung des Anspruchs	268
3. Bestimmung des Trennungszeitpunktes	268
a) Schleichende Trennung	269
b) Mehrere Trennungstage	269
c) Streit über den Trennungstag	270
III. Verzeichnis des Anfangsvermögens	272
1. Bedeutung des Verzeichnisses	272
2. Einzelfragen des Verzeichnisses	273
a) Gegenstand des Verzeichnisses	273
b) Form	273
c) Inhalt	274
d) Zeitpunkt der Erstellung	275
e) Vermutungswirkung	276
f) Verlangen zur Mitwirkung	277
3. Rechtsfolgen eines fehlenden Verzeichnisses	279
IV. Unterrichtsanspruch	280
V. Auskunftsanspruch nach Treu und Glauben (§ 242 BGB)	281
VI. Kein Auskunftsanspruch gegen Dritte	282

5. Kapitel: Sicherungsrechte	283
A. Der vorzeitige Zugewinnausgleich	283
I. Normzweck	283
II. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 1385 BGB	284
1. Dreijährige Trennung	284
2. Vermögensgefährdung	285
a) Verfügungen über das Vermögen im Ganzen	285
b) Illoyale Verfügungen	286
c) Gefährdung der Ausgleichsforderung	287
3. Nichterfüllung wirtschaftlicher Pflichten	288
4. Beharrliche Weigerung zur Unterrichtung	290
a) Verstoß gegen die Pflicht zur Unterrichtung	290
b) Ohne ausreichenden Grund beharrlich weigert	294
c) Einzelfragen	295
III. Verfahrensfragen	296
1. Der vorzeitige Ausgleich des Zugewinns	296
a) Verfahrensart	296
b) Anwendung der Folgesachenvorschriften	298
aa) Antrag auf noch nicht entstandenen, zukünftigen Anspruch	298
bb) Entsprechende Anwendung von §§ 140 bis 142 FamFG	299
2. Das Verhältnis von §§ 1385 und 1386 BGB	299
3. Rechtsschutzinteresse	300
4. Zeitpunkt der Tatbestandserfüllung	301
5. Stufenantrag	301
6. Widerantrag und Stichtag	301
7. Vorzeitige Aufhebung der Zugewinnngemeinschaft und Scheidung	302
8. Anerkenntnis	304
9. Vollstreckung	305
10. Abdingbarkeit	306
B. Einstweiliger Rechtsschutz	307
I. Sicherung des Zugewinnausgleichsanspruchs	307
1. Sicherungsbedürfnis	307
2. Sicherungsmittel	307
a) Arrest	307
aa) Arrestanspruch	308
bb) Arrestgrund	309
b) Einstweilige Anordnung	310
c) Einstweilige Verfügung	311
d) Kritik	311

II.	Abgrenzung von Arrest und einstweiliger Anordnung	313
1.	Anordnungs- und Arrestgrund	313
2.	Regelungsinhalt	314
3.	Arrest und einstweilige Anordnung nebeneinander möglich	316
4.	Rechtsbehelfe und Rechtsmittel	316
5.	Vollziehung und Vollstreckung	317
6.	Kapitel: Zugewinnausgleich im Prozess	319
A.	Die Zugewinnklage	319
I.	Der Zugewinnausgleich im Verbund	319
II.	Teilantrag und Teilbeschluss	321
1.	Verfahrenslage und -interesse	321
2.	Teilbeschluss	322
3.	Teilantrag	323
a)	Zulässigkeitsfrage	323
b)	Einschränkung der Zulässigkeit	324
4.	Verfahrensfragen	325
B.	Der Auskunftsantrag	326
I.	Stufenantrag	326
II.	Auskunftsantrag und Feststellung des Trennungstages	327
III.	Bestimmter Sachantrag	328
IV.	Probleme eines Rechtsmittels gegen Auskunftsbeschlüsse	329
7.	Kapitel: Übergangsrecht	331
A.	Deutsche Einheit	331
B.	Eingetragene Lebenspartnerschaft	332
C.	Güterrechtsreform 2009	332
D.	Europäische Erbrechtsverordnung	334
8.	Kapitel: Zugewinnausgleich und Vertrag	335
A.	Vertraglicher Güterstand der Wahl-Zugewinnngemeinschaft	335
I.	Ursprung der Wahl-Zugewinnngemeinschaft	335
II.	Rechtsgrundlage der Wahl-Zugewinnngemeinschaft	337
1.	Gesetzeslage	337
2.	Begründung der Wahl-Zugewinnngemeinschaft	338

III.	Gesetzlicher Inhalt der Wahl-Zugewinnngemeinschaft	338
1.	Verfügungsbeschränkungen und Schlüsselgewalt	338
2.	Anfangsvermögen	339
a)	Immobilienbesitz	340
b)	Schmerzensgeld	340
3.	Endvermögen	341
4.	Ausgleichsforderung	341
IV.	Vertraglicher Inhalt der Wahl-Zugewinnngemeinschaft	342
B.	Ehevertragliche Vereinbarungen zur Zugewinnngemeinschaft ..	342
I.	Zugewinnngemeinschaft durch Ehevertrag	342
1.	Begründung der Zugewinnngemeinschaft durch Vertrag	343
2.	Beendigung der Zugewinnngemeinschaft durch Ehevertrag	344
3.	Anwendungsfälle	345
a)	Nachträglich vereinbarte Zugewinnngemeinschaft	345
b)	Ausschluss der Zugewinnngemeinschaft in der Krise der Ehe	345
c)	Ende der Zugewinnngemeinschaft als Scheidungsvorbereitung	346
II.	Sonderfall Güterstandsschaukel	347
1.	Ausgangslage	348
2.	Steuergünstige Lösung des Beispielsfalls	348
3.	Steuergünstige Lösung der Variante 1	350
4.	Schuldnerschutz (Variante 2)	351
5.	Steuerliche Legitimation von Schenkungen (Variante 3)	352
III.	Zwischenzeitlicher Zugewinnnausgleich	353
1.	Definition des zwischenzeitlichen Zugewinnnausgleichs	353
2.	Gründe für den zwischenzeitlichen Zugewinnnausgleich	354
3.	Stellungnahme	354
C.	Inhaltliche Veränderung der Zugewinnngemeinschaft	356
I.	Ausschluss des Zugewinnnausgleichs unter Lebenden	356
1.	Gütertrennung oder modifizierter Zugewinnnausgleich?	356
2.	Erbschaftsteuerliche Vorzüge	357

3.	Erbrechtliche Folgen	358
4.	Vertragsinhalt	358
II.	Veränderung der Zugewinnngemeinschaft	359
1.	Ausschluss einzelner Gegenstände	360
a)	Zur Herausnahme geeignete Gegenstände	361
b)	Inhalt der vertraglichen Vereinbarung	362
c)	Erträge	362
d)	Surrogate	364
e)	Verbindlichkeiten	365
f)	Alternativ: Vereinbarung eines anderen Güterstandes.	365
2.	Vereinbarungen zum Anfangsvermögen	366
3.	Veränderungen im gesetzlichen System des Zugewinnausgleichs	367
4.	Nicht ausschließbare Bestandteile der Zugewinnngemeinschaft	368
III.	Form des Ehevertrages	368
1.	Grundsätzliches	368
2.	Einzelfragen zur Form	370
a)	Notarielles Verfahren	370
b)	Prozessvergleich	370
c)	Faktische ehevertragliche Vereinbarungen	371
d)	Änderung eines Ehevertrages vor Eheschließung	371
D.	Scheidungsfolgenvereinbarung über Zugewinnausgleich	372
I.	Verfügungsverbot vor Ende des Güterstandes	372
II.	Vereinbarungen für den Fall der Scheidung	373
1.	Ehevertrag oder Scheidungsfolgenvereinbarung	373
2.	Zeitliche Schranke der Scheidungsfolgenvereinbarung	373
3.	Inhalt der Scheidungsfolgenvereinbarung	374
4.	Form	375
III.	Vereinbarungen nach Ende des Güterstandes	377
E.	Inhaltskontrolle bei Verträgen über den Zugewinnausgleich	377
I.	Arten der Inhaltskontrolle	377
II.	Wirksamkeitskontrolle	378
III.	Ausübungskontrolle	379
1.	Ausübungskontrolle bei Gütertrennung	380
2.	Ausübungskontrolle bei modifizierter Zugewinnngemeinschaft	381

9. Kapitel: Bewertungen im Zugewinnausgleich	383
A. Bewertung von Unternehmen	384
I. Grundlagen	384
1. Betriebswirtschaftliche und rechtliche Aspekte	384
2. Perspektiven der Unternehmensbewertung	384
3. Familienrechtliche Korrekturen der Unternehmensbewertung	385
II. Methoden der Unternehmensbewertung	386
1. Ertragswert: Perspektive des künftigen Shareholders	386
a) Varianten der Ertragswertmethode	386
b) IDW S 1 und IDW S 13	387
c) Die klassische Ertragswertmethode	387
d) Vereinfachtes Ertragswertverfahren	388
e) Ermittlung des nachhaltig erzielbaren Ertrags	390
aa) Bereinigung um Sondereffekte	390
bb) Abschreibungen	390
cc) Verbindlichkeiten	393
dd) Netto-Ertragsbetrachtung	393
f) Nicht betriebsnotwendiges Vermögen in der Ertragswertmethode	394
g) tax amortisation benefit?	395
2. Perspektive der Zerschlagung: Liquidationswert	396
a) Liquidationswert höher als Ertragswert	397
b) Ertragswert höher als Liquidationswert	398
3. Perspektive des Übernehmers: Substanzwert plus Goodwill	398
a) Substanzwert als Reproduktionswert	399
b) Der Goodwill	399
c) Zur Kritik an der Methode Substanzwert plus Goodwill	401
4. Nutzungswert bei fehlender Veräußerbarkeit	403
a) Grundlagen	403
b) Erträge über die persönliche Arbeitsleistung hinaus	404
c) Eigenes Recht des Inhabers?	405
d) Höhe des Nutzungswerts	406
III. Typen von Unternehmen	407
1. „Größere“ gewerbliche Unternehmen	407
2. Inhabergeführte Unternehmen	408
a) Modifizierte Ertragswertmethode zur Bewertung des Goodwill	408
b) Anwendungsbereich der modifizierten Ertragswertmethode	409

c)	Dogmatische Grundlage des individuellen Unternehmerlohns	410
d)	Berechnung des Unternehmerlohns	411
aa)	Kalkulatorischer Unternehmerlohn	411
bb)	Individueller Unternehmerlohn	413
e)	Mehrere Inhaber	414
3.	Freiberufliche Unternehmen	414
a)	Anwaltskanzleien	414
aa)	Umsatzmethode vs. modifizierte Ertragswertmethode	414
bb)	Nutzungswert einer „Staranwältin“-Kanzlei	417
cc)	Sozietäten	418
dd)	Großkanzleien	421
ee)	Notariate	423
b)	Steuerberaterpraxen	424
aa)	Einzelpraxis	425
bb)	Steuerberatungsgesellschaft	426
c)	Wirtschaftsprüfungsunternehmen	429
d)	Architektur- und Ingenieurbüros	431
aa)	Grundlagen	431
bb)	Das Statuswertverfahren zur Bewertung von Planungsbüros	432
cc)	Shareholdergeeignete Planungsbüros	435
e)	Arztpraxen	436
aa)	Grundlagen	436
bb)	Substanzwert von Arztpraxen	436
cc)	Bewertungs-Empfehlungen der Bundesärztekammer	437
dd)	Goodwill des Vertragsarztsitzes	439
ee)	Einzelpraxen	439
ff)	Ärzte-Gesellschaften	440
f)	Apotheken	441
4.	Handwerksbetriebe	443
a)	AWH-Standard	443
b)	Familiengerichtliche Rechtsprechung	445
5.	Handelsvertreter und andere Vermittler	447
a)	Rechtsprechung des BGH	447
b)	Substanzwert: Provisionsansprüche	449
c)	Freie Makler, Agenturen und Finanzberater ..	451
6.	Startup-Unternehmen	451
a)	Grundlagen	451
b)	Bewertung in Finanzierungsrunden	452

c) Kriterien für die familienrechtliche Bewertung	454
7. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe	457
a) Ratio und Voraussetzungen von § 1376 Abs. 4 BGB	457
b) Abgrenzungsfragen	459
aa) Massentierhaltung, Pferdehof, Pflanzen-Aufzucht	459
bb) Rechtsform des Betriebes	460
cc) Hinzuerwerb von Flächen, Änderungen des Betriebes	460
dd) Wohnhaus und Betriebsgegenstände	461
ee) Nebenbetriebe	461
ff) Pachtflächen	462
c) Ermittlung des Ertragswerts	463
IV. Interne Rechtsbeziehungen und Unternehmensbewertung	466
1. Gesellschafterkonten	466
a) Grundlagen	466
b) Kapitalgesellschaften	466
c) Personengesellschaften	467
d) Insbesondere: Negative Verrechnungskonten ..	468
aa) Fallgruppe 1: Verrechnung mit künftigen Gewinnen	468
bb) Fallgruppe 2: Schuldrechtliche Verbindlichkeit	469
cc) Praktische Relevanz der Unterscheidung ..	470
2. Gesellschafterdarlehen	471
3. Veräußerungs- und Abfindungsbeschränkungen ...	473
a) Grundlagen	473
b) Auswirkung von Abfindungsbeschränkungen ..	473
c) Wertabschlag für eingeschränkte Verwertbarkeit?	474
B. Bewertung von Immobilien	476
I. Grundlagen	476
II. Methoden der Immobilienbewertung	478
1. Vergleichswertverfahren	478
2. Ertragswertmethode	480
3. Sachwertverfahren	482
C. Bewertung weiterer Vermögensgegenstände	484
I. Bewegliches Vermögen	484
1. Veräußerungswert vs. Wiederbeschaffungswert ..	484
2. Abgrenzung und Einzelfälle	485

II.	Forderungen und Verbindlichkeiten	488
III.	Kapitalanlageprodukte	489
	1. Wertpapiere	489
	2. Kapitallebensversicherungen	490
	3. Abschreibungsgesellschaften, insbesondere Immobilienfonds	490
	4. Investmentfonds	491
	5. Kryptowährungen	492
	6. Sonstige Finanzprodukte	492
IV.	Nutzungsrechte	493
	1. Nießbrauch und Wohnungsrecht	493
	2. Geistiges Eigentum	494
V.	Ungewisse Rechtspositionen	495
	1. Grundlagen	495
	2. Bewertung von Bonitätsrisiken	495
	3. Aktienoptionen	498
	4. Variable Gehaltsansprüche mit Zurückbehaltungszeitraum	501
D.	Glossar (A bis Z) der Vermögensgegenstände	503
	Stichwortverzeichnis	507